

3/2026 NEWSLETTER



Wochenarbeitszeit

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Deutschland ist in den vergangenen Jahren weiter gesunken. Über alle Erwerbstätigen hinweg – also unter Berücksichtigung von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten – ging sie zwischen 2010 und 2025 von 35,7 auf 33,8 Stunden pro Woche zurück. Besonders stark fiel der Rückgang bei den Selbstständigen aus, die 2025 im Durchschnitt mit 39,2 Stunden pro Woche gut fünf Stunden weniger arbeiteten als noch 15 Jahre zuvor. Bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verringerte sich die durchschnittliche Wochenarbeitszeit im selben Zeitraum um etwas mehr als eine Stunde und lag dort bei 33,4 Stunden pro Woche.

Übrigens: In der EU lag die durchschnittliche Wochenarbeitszeit im Jahr 2025 bei 35,7 Stunden – in Deutschland gab es diesen Durchschnitt zuletzt vor 15 Jahren. Wer vergangenes Jahr in Griechenland lebte, arbeitete mit 39,6 Stunden im Schnitt fast neun Stunden mehr pro Woche als jemand, der in den Niederlanden lebte – dort waren es durchschnittlich 30,7 Stunden.

Quelle: Eurostat / Statistisches Bundesamt

**INTERVIEW ZUM AUSBILDUNGSSTART
RÜCKBLICK TREFFPUNKT HR**

➤ Seite 2

**ANSICHTSSACHE:
EINWURF-EINSCHREIBEN**

➤ Seite 3

MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

➤ Seite 3

**VERBANDSVERANSTALTUNGEN
WEITERBILDUNGSANGEBOTE**

➤ Seite 4

INTERVIEW ZUM AUSBILDUNGSSTART

Im Gespräch mit Louisa Grotke und Sophie Wessels,
Abteilung Aus- und Weiterbildung, EMCO Group in Lingen



Wie gelingt es Ihnen, Auszubildende für Ihr Unternehmen zu gewinnen?

Es ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, Auszubildende zu gewinnen. Dennoch konnten wir unsere Ausbildungsplätze immer besetzen. Viele unserer Auszubildenden hatten bereits vor ihrer Bewerbung Kontakt zur EMCO Group, zum Beispiel durch den Zukunftstag, Schulprojekte oder Praktika. Besonders freut uns, dass der erste Kontakt mit uns so positiv in Erinnerung bleibt, dass sich die Teilnehmenden anschließend für eine Ausbildung bei uns entscheiden.

Darüber hinaus versuchen wir durch verschiedene Projekte, Schulkooperationen, Social Media und Ausbildungsmessen auf uns aufmerksam zu machen. Gleichzeitig nutzen wir diese Kontakte auch, um besser zu verstehen, was junge Menschen heute von einem Ausbildungsbetrieb erwarten. Durch die letzten Schulprojekte ist uns noch einmal bewusster geworden, dass Schülerinnen und Schüler möglichst wenig Aufwand mit dem Bewerbungsprozess haben möchten und schnelle Rückmeldungen schätzen. Deshalb arbeiten wir aktuell daran, unsere Prozesse weiter zu ver-

schlanken und den Einstieg so einfach wie möglich zu gestalten.

Was ist Ihnen beim Start neuer Auszubildender besonders wichtig?

Uns ist wichtig, dass sich die neuen Auszubildenden von Anfang an wohlfühlen und ein Wir-Gefühl entwickeln. Deshalb setzen wir in der Einführungswoche auf verschiedene Teambuilding-Aktivitäten wie gemeinsames Kanufahren und einen Grillabend mit den Auszubildenden der höheren Jahrgänge.

Gleichzeitig möchten wir Unsicherheiten abbauen und den neuen Auszubildenden die Möglichkeit geben, erste Kontakte zu knüpfen. Deshalb stellen sich nicht nur die wichtigen Ansprechpartner vor, sondern auch die Geschäftsführung. In lockerer Atmosphäre können die Auszubildenden direkt erleben, dass selbst unsere Unternehmensspitze nahbar ist und sich für ihre Anliegen interessiert. Darüber hinaus möchten wir den Auszubildenden von Anfang an wichtige Grundlagen für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben mitgeben. Dazu gehören beispielsweise eine IT-Schulung, die

von unseren IT-Auszubildenden durchgeführt wird, sowie das Seminar „Gesund in den Beruf starten“ der AOK.

Welche Rolle spielen Ausbilder heute – über die reine Wissensvermittlung hinaus?

Die Anforderungen an Ausbilder gehen heute deutlich über die reine Wissensvermittlung hinaus. Neben der fachlichen Ausbildung spielt die persönliche und individuelle Begleitung der Auszubildenden eine immer größere Rolle. Dabei geht es nicht nur darum, fachliche Inhalte zu vermitteln, sondern die Auszubildenden auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Jeder Auszubildende bringt andere Voraussetzungen, Stärken und Herausforderungen mit. Darauf müssen Ausbilderinnen und Ausbilder eingehen und individuell unterstützen können. Unsere Ausbilder sind deshalb nicht nur Wissensvermittler, sondern auch wichtige Ansprechpartner im Ausbildungsalltag. Um eine ganzheitlich gute Ausbildung sicherzustellen und unsere Prozesse sowie die Arbeit unserer Ausbilder regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen, lassen wir uns mit dem IHK-Qualitätssiegel „TOP Ausbildung“ zertifizieren.

TREFFPUNKT HR MODERNE ARBEITSZEITMODELLE IM FOKUS



Wie können Unternehmen Arbeitszeiten flexibel gestalten und gleichzeitig Effizienz, Planbarkeit und Rechtssicherheit gewährleisten? Diese Frage stand im Mittelpunkt des letzten „Treffpunkt HR“,

unserem Netzwerk für Personalleiterinnen und Personalleiter, bei dem sich alles um zukunfts-fähige Arbeitsplatzgestaltung drehte.

Dr. Ufuk Altun vom ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. gab den rund 60 Teilnehmenden einen praxisnahen Überblick über aktuelle Entwicklungen und unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten. Im Fokus standen unter anderem Gleitzeit- und Vertrauensarbeitszeitmodelle, Teilzeitkonzepte sowie weitere flexible Arbeitszeitleösungen. Dabei wurde deutlich: Das

eine Arbeitszeitmodell für alle gibt es nicht. Entscheidend ist vielmehr, Lösungen zu finden, die zu den betrieblichen Anforderungen und den Bedürfnissen der Beschäftigten passen.

Neben konkreten Impulsen für die betriebliche Praxis bot die Veranstaltung viel Raum für Fragen und den Erfahrungsaustausch untereinander. Beim anschließenden Get-together auf dem Verbands-parkplatz konnten die Gespräche in entspannter Atmosphäre bei Currywurst und Pommes fortgesetzt werden.

ANSICHTSSACHE

Wichtige Post an Beschäftigte: Einwurf-Einschreiben als Risiko für Arbeitgeber
erklärt Verbandsjurist Ricardo Arentz



Jeder Arbeitgeber kennt das Problem: Ein Schreiben muss rechtssicher an den Arbeitnehmer zugestellt werden, eine persönliche Übergabe ist nicht möglich und keiner aus dem Unternehmen kann das Schreiben in den Briefkasten des Beschäftigten einwerfen. Eine bislang oft genutzte Alternative: das Einwurf-Einschreiben der Deutschen Post. Aber Achtung!

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat sich im Mai 2026 mit der Frage der rechtlich wirksamen Zustellung von Schriftstücken des Arbeitgebers durch die Deutsche Post per Einwurf-Einschreiben

beschäftigt und ein für die arbeitsrechtliche Praxis wichtiges Thema höchstrichterlich entschieden. Im zugrundeliegenden Fall kam es im Rahmen der Überprüfung der Wirksamkeit einer krankheitsbedingten Kündigung schlussendlich auf die Zustellung eines Dokuments – einer Einladung zu einem vorgelagerten betrieblichen Eingliederungsmanagement (bEM) – an, deren Erhalt der Arbeitnehmer bestritt.

Die Beweislast dafür, dass das Schreiben tatsächlich in den Briefkasten des Arbeitnehmers eingeworfen wurde, trägt der Arbeitgeber.

Dieser verwies im vorliegenden Fall auf den Einlieferungsbeleg sowie die Sendungsverfolgung und den Auslieferungsbeleg der Deutschen Post. Der 2. Senat urteilte, dass der Arbeitgeber dennoch nicht beweisen konnte, dass der Arbeitnehmer die bEM-Einladung erhalten hat. Beim verwendeten Zustellverfahren bestätigt der Postzusteller die Zustellung auf seinem Scanner bereits, bevor er den Brief tatsächlich in den Briefkasten einwirft.

Diese elektronische Dokumentation beweist nach Auffassung des BAG gerade nicht zuverlässig, dass das Schreiben tatsächlich eingeworfen wurde.

Die Entscheidung ist abzulehnen. Das BAG urteilt erneut zu Lasten der Arbeitgeber und erschwert deren Arbeit. Aber: Laut Presseinformationen soll die Deutsche Post das Verfahren angepasst haben. Der Einwurf soll nach dem Scan durch den Postboten zusätzlich digital bestätigt und mit Unterschrift sowie einer Bestätigung der Einlage im Scanner dokumentiert werden. Ob dieses Verfahren tatsächlich rechtssicherer ist, bleibt abzuwarten, bis es erste arbeitsgerichtliche Entscheidungen hierzu gibt. Daher bleibt es bei der Empfehlung: Ist der Zugang rechtlich wichtiger Dokumente entscheidend, z. B. bei bEM-Einladungen, Kündigungen, Abmahnungen, sollte eine Zustellung gewählt werden, mit der sich der tatsächliche Zugang möglichst sicher beweisen lässt. In Betracht kommt beispielsweise die Übergabe bzw. der Einwurf durch einen geeigneten Boten, der Inhalt, Zeitpunkt und Art der Zustellung später bezeugen kann.

MITGLIEDER STELLEN SICH VOR



www.hoelscher-wasserbau.de

Hölscher Wasserbau GmbH, Haren (Ems)

Wir sind ... ein familiengeführter Spezialist für nachhaltiges Grundwassermanagement. Mit Wasserhaltung, Brunnenbau, Umwelttechnik und Geothermie ermöglichen wir die erfolgreiche Umsetzung anspruchsvoller Bau- und Infrastrukturprojekte. Wasser ist unser Element.

Wir beschäftigen ... rund 850 Mitarbeitende in der Hölscher Gruppe, davon mehr als 650 in Deutschland.

Wir stehen für ... nachhaltige Lösungen, technische Exzellenz und partnerschaftliche Zusammenarbeit – geprägt von unserem Leitbild „Miteinander – Füreinander“.



www.schulz.st

SCHULZ Systemtechnik GmbH, Wallenhorst

Wir sind ... ein familiengeführtes Technologieunternehmen mit umfassender Erfahrung in der Automatisierung von Produktion, Gebäuden und Energieanlagen. Der Standort Wallenhorst ist innerhalb der Unternehmensgruppe Kompetenzzentrum für Energietechnik.

Wir beschäftigen ... rund 120 Mitarbeitende in Wallenhorst und mehr als 1.200 Kolleginnen und Kollegen in der SCHULZ Gruppe.

Wir stehen für ... praxisnahe und zukunftsichere Lösungen. Gemeinsam mit unseren Kunden gestalten wir effiziente Produktionsprozesse sowie vernetzte Energielösungen zur Umsetzung der Energiewende.



IAV AKTUELL



17.09.2026

INDUSTRIE IST ZUKUNFT – INDUSTRIEDIALOG

In diesem Jahr geht es in der von IAV und IHK gemeinsam organisierten Veranstaltung um „Industrie und Verteidigung – Treiber, Technologien, Perspektiven“.

08.10.2026

IAV 360°

In dieser Online-Veranstaltung gehen wir der Frage nach, wie in herausfordernden Zeiten Krisen von Arbeitgebern und Beschäftigten gemeinsam gemeistert werden können.

02.11.2026

JUBILÄUMSFEIER DER VME-STIFTUNG

20 Jahre Engagement für MINT und berufliche Orientierung – das wird gefeiert! Freuen Sie sich auf spannende Impulse und interessanten Austausch.

18.11.2026

ZUKUNFTSFORUM ARBEITSWELT

Im Fokus unseres diesjährigen Zukunftsforums Arbeitswelt steht das Thema „Best Ager: Erfahrung nutzen. Fachkräfte sichern. Zukunft gestalten.“.

Nähere Informationen: **Sandra Lerf, 0541 77068-24** oder lerf@iav-online.de

HERZLICH WILLKOMMEN!

NEU-MITGLIEDER IN DER VERBÄNDEGEMEINSCHAFT

- Baerlocher Germany GmbH & Co. KG, Lingen
- PACKNERS GmbH, Emsbüren
- SCHULZ Systemtechnik GmbH, Wallenhorst

NEUE MITARBEITER IM IAV

Wir begrüßen Lennart Geesen in der Rechtsabteilung, der seit 15.07.2026 Teil des Teams ist. Er freut sich auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit Ihnen und uns.

WEITERBILDUNG FÜR FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Nach der Sommerpause setzen wir unsere beliebte Veranstaltungsreihe „CLICKPUNKT Arbeitsrecht“ fort. Einmal im Monat informieren wir morgens rund 30 Minuten lang kurz und kompakt über verschiedene Grundlagenthemen des Arbeitsrechts und beantworten Ihre Fragen. Als Teil der Geschäftsführung bzw. der Personalabteilung oder als Führungskraft mit Personalverantwortung in unseren Mitgliedsunternehmen sind Sie herzlich eingeladen, online dabei zu sein. Weitere Infos unter:

➤ iav-online.de/veranstaltungen-netzwerk/

Folgende Termine und Themen stehen in nächster Zeit auf dem Programm:

22.09.2026 Pflegezeit und Familienpflegezeit

27.10.2026 Arbeitnehmererfindungsrecht

17.11.2026 Schwerbehindertenvertretung



Herausgeber **Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e. V.**

Redaktion J. Billigmann (V.i.S.d.P.), R. Horstmeyer, K. Weyhmann Gestaltung KLARTEXT grafikbüro Umsetzung R. Horstmeyer, J. Niemeyer

Bildnachweis Erwin Müller GmbH, IAV, Lukas Gruenke, HÖLSCHER Wasserbau GmbH, SCHULZ Systemtechnik GmbH

Kontakt Tel. 0541 77068-0 info@iav-online.de

Vereinsregister Osnabrück VR 1016, Vorstandsvorsitzender: Olaf Piepenbrock, Hauptgeschäftsführerin: Jasmin Markhof

iav-online.de